



Programmheft 08.03.2024
Frühlingserwachen

Freitag, 08.03.2024, 19:30 Uhr · Putbus, Marstall

Frühlingserwachen Eröffnungskonzert

Danish String Quartet Künstlerische Leitung Festspielfrühling Rügen 2024

Frederik Øland Violine

Rune Tonsgaard Sørensen Violine

Asbjørn Nørgaard Viola

Fredrik Schøyen Sjölin Violoncello

Matthias Schorn Klarinette, Preisträger in Residence 2013

Nicholas Swensen Viola

Johannes Rostamo Violoncello

Petya Hristova Klavier

ZUGABE MIT MUSIK

Die Musizierenden des Abends freuen sich, mit Ihnen gemeinsam den Abend im Marstall ausklingen zu lassen.

Mit freundlicher Unterstützung der **Stadt Putbus**



RICHARD STRAUSS (1864–1949)

Streichsextett aus »Capriccio« op. 85

Andante con moto

(Danish String Quartet; N. Swensen, Viola 2; J. Rostamo, Violoncello 2)

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

Streichquintett Nr. 4 g-Moll KV 516

Allegro

Menuetto. Allegretto — Trio

Adagio ma non troppo

Adagio — Allegro

(Danish String Quartet; N. Swensen, Viola)

Pause

JOHANNES BRAHMS (1833–1897)

Trio a-Moll für Klarinette, Violoncello und Klavier op. 114

Allegro — Poco meno Allegro

Adagio

Andante grazioso — Un poco sostenuto

Allegro

(M. Schorn, Klarinette; J. Rostamo, Violoncello; P. Hristova, Klavier)

AMÜSANTE SELBSTREFLEKTION

»Iphigénie en Aulide«, »Le Nozze di Figaro«, »Tristan und Isolde«, »Die Meistersinger von Nürnberg«, »Falstaff« — wer in einer Aufführung von »Capriccio« genau hinhört, wird allerorten musikalische Anspielungen und Zitate entdecken. Augenzwinkernd hat sich Strauss zudem bei stilistischen Eigenheiten von Donizetti, Rossini, Rameau und Couperin bedient und liefert so eine amüsante Selbstreflektion der Gattung Musiktheater.

Richard Strauss (1864–1949)**Streichsextett aus »Capriccio« op. 85**

Einen ganz besonderen Kniff erlaubte sich Richard Strauss in seiner letzten Oper, dem Einakter »Capriccio«: Das zu Beginn erklingende Streichsextett fungiert einerseits als Vorspiel zu dem ansonsten groß besetzten Werk; gleichzeitig ist das Sextett aber bereits Teil der folgenden Handlung, die im Jahr 1775 in einem Schloss bei Paris spielt. Hier werben Flamand, ein Komponist und der Dichter Olivier um die schöne Gräfin Madeleine und fechten zugleich den Streit aus, ob in der Oper Musik oder Wort den Vorrang hat. In diesem munteren Wechselspiel stammt das Sextett aus Flamands Feder, der es als Geburtstagsgeschenk für Madeleine komponiert hat.

Den hinter diesem Schachzug verborgenen Anachronismus hat Strauss sorgfältig kalkuliert, schließlich klingt dieses Werk so gar nicht nach dem ausgehenden Rokoko, in dem die Handlung spielt. Konsequenterweise bleibt Strauss bei seiner komplexen, von Richard Wagner ausgehenden Harmonik und verbindet diese immer wieder mit Kontrapunktik sowie altertümlichen musikalischen Figuren. Gleichwohl kann das programmatisch eingebundene Werk auch als Absolute Musik gelten: Strauss plante von Anfang an, es auch eigenständig herauszugeben.

ISABEL SCHUBERT

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Streichquintett Nr. 4 g-Moll KV 516

Sie seien »seine größte Leistung in der Kammermusik«, sagte der Musiktheoretiker Charles Rosen einmal über Wolfgang Amadeus Mozarts Streichquintette. Und mit dieser bewundernden Haltung war der US-Amerikaner keineswegs alleine, waren sie doch für Franz Schubert »wohltätige Abdrücke eines lichtereren besseren Lebens«, und hatte Brahms sie später als Muster formaler Vollkommenheit gepriesen. Zwar stehen Mozarts Streichquintette — sechs an der Zahl — quantitativ erheblich hinter den insgesamt 23 Quartetten zurück, kompositorisch gesehen gehören sie jedoch zum Ambitioniertesten, was das Salzburger Wunderkind geschrieben hat.

Tatsächlich scheint Mozart der klangliche Reichtum eines Quintetts leichter gefallen zu sein als die strenge Ökonomie von nur vier Instrumenten. Deutlich wird an den Kompositionen für fünf Streichinstrumente in jedem Fall eines: die komplexe harmonische wie melodische Sprache und die elaborierte Formentwicklung der reifen Wiener Jahre. Durch den dank der zwei Bratschen sehr präsenten Mittelstimmenklang und die Unterteilung in wechselnde dreistimmige Teilchöre ergibt sich so eine ganz neue Form von musikalischem Dialog. Die fünfte Stimme integriert sich dabei ganz natürlich in den kammermusikalischen Klang — mit der Folge, dass die Quintette vor klanglichem und satztechnischem Reichtum nur so strotzen.

Das vierte der Streichquintette steht in der Tonart g-Moll, die für Mozart eine ganz besondere Bedeutung hatte und bereits in seinen ersten Opern eng mit der Sphäre des Todes verbunden ist. Dieser Lesart folgend, gilt das g-Moll-Quintett häufig als Bekenntniswerk seines Schöpfers: Von Schwermut und Melancholie, gar von Depression und Pessimismus und von hoffnungsloser Tragik ist in der Literatur die Rede, aber im Hinblick auf das Finale auch von der Überwindung des



Barbara Kraffts posthumes Porträt von Wolfgang Amadeus Mozart (Öl auf Leinwand, 1819)

Leids durch Heiterkeit. Es ist wohl unbestreitbar, dass all diese Gefühle aus der Musik herausgehört werden können. Offen bleiben muss allerdings, ob es sich dabei um den persönlichen Ausdruck von Mozarts Befinden handelt oder schlicht um ein bewusstes Spiel mit Affekten. Sieht man das g-Moll-Quintett im Rahmen einer ganzen Familie von Kompositionen gleicher Tonart, so wird zumindest deutlich, dass g-Moll für Mozart ganz offensichtlich mit dem Leiden oder eben dem Tod in Zusammenhang steht. Besonders klar zeigt sich dies in seinen Opern: So singen Aspasia in »Mitridate, re di Ponto« und Ramiro in »La finta giardiniera« emo-

tionale Arien in g-Moll, und Zaide und Ilia bedienen sich im »Idomeneo« ebenso der Tonart wie Konstanze in »Die Entführung aus dem Serail« oder Pamina in »Die Zauberflöte«. Im g-Moll-Streichquintett dringt diese spezifische Verwendung der Tonart in die Kammermusik ein und deckt von tiefer Trauer über unterschwellige Erregung bis hin zum Ausbruch der Verzweiflung ein gewaltiges Affektspektrum ab. Der Spannungsbogen vom ersten Satz bis zur langsamen Einleitung des Finales bezeichnet ein Vordringen in immer tiefere Regionen.

Aus einer Dreiklangsbrechung entwickelt sich im Kopfsatz des Quintetts ein Hauptthema, das von einer pochenden Achtelbegleitung unterlegt ist. Diese wird den gesamten Satz als stetes Moment der Unruhe durchziehen. Nur gelegentlich leuchten tröstliche Klänge in Dur aus diesem mehrheitlich in düsterem Moll gehaltenen ersten Satz hervor. So steht beispielsweise das zweite Thema entgegen aller Konvention eben nicht in der parallelen Durtonart, sondern ebenfalls in der Grundtonart. Im folgenden Menuett bleibt die fatalistische Düsternis erhalten, wird aber immer wieder durch Akzente gegen den Takt weiter aufgewühlt. Das Trio hingegen präsentiert sich als liches Gegenstück. Der langsame Satz folgt an dritter Stelle: Durch das Spiel mit Dämpfer entsteht hier ein schattenhafter Klang, wenngleich dieses Adagio sich nun endgültig nach Dur wendet und einen inniglich singenden Charakter hat. In diese scheinbare Idylle bricht unerwartet das Finale hinein, das zunächst mit seiner langsamen Einleitung an die tragische Grundstimmung des Werks anknüpft. Nach und nach öffnet es sich jedoch immer mehr hin zum strahlenden G-Dur. Das schließende Rondo wendet sich dann endgültig zum Positiven und wirkt mit seiner tänzerischen Haltung wie ein Akt der Befreiung aus der bisherigen Beklemmung.

FRÄULEIN KLARINETTE

»Man kann nicht schöner Klarinette blasen als es der hiesige Mühlfeld tut«, schwärmte Brahms in einem Brief, den er 1891 aus Meiningen an Clara Schumann sandte. Und beziehend auf Mühlfelds weichen, zart-süßlichen Ton gab der Komponist dem Musikerfreund auch einen passenden Spitznamen: »Fräulein Klarinette«.

Johannes Brahms (1833–1897)**Trio a-Moll für Klarinette, Violoncello und Klavier op. 114**

Nicht selten entstehen Werke aufgrund von Bekanntschaften. Für Johannes Brahms, der vorher nie für Klarinette geschrieben hatte, war es die Begegnung mit Richard Mühlfeld, die ihn zu Kompositionen für dieses Instrument inspirierte. Die Künstler hatten sich 1891 am Meininger Hof kennengelernt. Im Grunde genommen hatte Brahms zu diesem Zeitpunkt bereits beschlossen, dass er für sein Leben genug komponiert hatte; das Streichquintett c-Moll op. 111 hatte sein letztes Werk sein sollen. Doch Mühlfeld inspirierte ihn mit seinem schönen Ton zum Klarinetten trio op. 114 und zum -quintett op. 115 sowie zu den beiden Klarinettensonaten op. 120.

Das Trio besitze eine »Schönheit, die man sich erst erobern muss«, hat der Klarinetist Jörg Widmann einmal gesagt. Und tatsächlich muss man sich ein wenig in den sehr besonderen Klang einhören: Aus düsterer Stimmung kommend, schwingt sich die Musik mal in geradezu sinfonischer Dramatik auf, mal scheint sie zu stehen oder zu schweben, wird jedoch immer von einer spezifischen Dichte zusammengehalten. Der zweite Satz ist ein ruhiges Zwiegespräch von Cello und Klarinette, von getupften Akkorden des Klaviers begleitet. »Es ist, als liebten sich die Instrumente«, schrieb Eusebius Mandyczewski, ein Freund von Brahms. Der dritte Satz ist klarer zu fassen, es handelt sich um ein Menuett mit Ländler und Coda. Im vierten Satz ist das Hauptthema nicht wie im ersten durch Terzen, sondern durch Sexten bestimmt. Die ungarische Melodie leitet sich aus der Dreiklangsmelodik ab, mit der das Cello im ersten Satz begonnen hat. Daraus entwickeln sich weitere Motive, die kombiniert, variiert und in einer stürmischen Coda zum Ende geführt werden.

HEIDRUN EBEL

Danish String Quartet

Künstlerische Leitung Festspielfrühling Rügen 2024

Gefeiert für seine »intensive Mischung, extreme dynamische Vielfalt, perfekte Intonation und konstante Lebendigkeit« (Gramophone) und bekannt für die spürbare Freude, die die vier Ensemblemitglieder beim Musizieren ausstrahlen, hat sich das Danish String Quartet zu einem der gefragtesten Streichquartette der Gegenwart entwickelt. Die einfallsreichen Programme und das vielfältige Repertoire der vier Musiker gaben den Anstoß zu Projekten und Auftragswerken sowie zu eigenen Arrangements populärer skandinavischer Volksmusik, die allesamt von der Kritik gefeiert wurden.

In der aktuellen Saison tourt das Quartett durch die USA und Kanada und ist auf den großen Bühnen in Norwegen, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Belgien, Italien sowie seiner Heimat Dänemark zu Gast. Zudem wird das Quartett seine »Doppelgänger«-Reihe abschließen: ein ehrgeiziges, auf vier Jahre angelegtes, internationales Auftragsprojekt, das Uraufführungen zeitgenössischer Komponist:innen mit den späten, großen Kammermusikwerken Franz Schuberts verknüpft.

Das jüngste Aufnahmeprojekt des Danish String Quartet — »Prism« — umfasst fünf Alben, die die symbiotischen musikalischen Beziehungen von Bachs Fugen, Beethovens Streichquartetten und Werken von Schostakowitsch, Schnittke, Bartók, Mendelssohn Bartholdy und Webern beleuchten. Zur Diskografie des Quartetts zählen zudem zwei Einspielungen mit traditioneller skandinavischer Volksmusik, die von NPR, Spotify und der New York Times als jeweils eines der besten klassischen Alben des Jahres ausgezeichnet wurden.

Das Danish String Quartet erhielt zahlreiche internationale Preise und Ehrungen. Im Jahr 2011 wurde das Ensemble mit der höchsten kulturellen Auszeichnung Dänemarks, dem Carl-Nielsen-Preis, bedacht.



Das Danish String Quartet erspielte sich im Jahr 2009 den NORDMETALL-Ensemblepreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern auf der Selliner Seebrücke. Das Ensemble kuratiert als Künstlerische Leitung den Festspielfrühling Rügen 2024.



Matthias Schorn erhielt 2005 den Solistenpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und war im Festspielsommer 2013 Preisträger in Residence sowie Künstlerischer Leiter des Festspielfrühlings Rügen 2018.

Matthias Schorn

Klarinette, Preisträger in Residence 2013

Matthias Schorn ist ein äußerst vielseitiger Musiker mit grenzenlosem Interesse für alles Musikalisch-Kreative. Seine Position als Soloklarinetist der Wiener Staatsoper bzw. der Wiener Philharmoniker bietet ihm permanent die Möglichkeit, mit den besten Sänger:innen, Solist:innen und Dirigent:innen unserer Zeit zusammenzuarbeiten. Zu seinen Kammermusikpartner:innen zählen u. a. Daniel Hope, Kit Armstrong, Daniel Müller-Schott, Maximilian Hornung, Nicolas Altstaedt, Harriet Krijgh, Nils Mönkemeyer, Julia Hagen, Emmanuel Tjeknavorian, Benjamin Schmid, Alice Sara Ott, Igor Levit, das Quatuor Ébène, das Danish String Quartet oder das SIGNUM saxophone quartet. Als Solist konzertiert er mit Orchestern wie den Wiener Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin, dem MDR-Sinfonieorchester, dem Mozarteumorchester Salzburg, den London Mozart Players und dem Münchener Kammerorchester.

Wurzeln in der alpenländischen Volks- und Blasmusik prägen bis heute Schorns Schaffen. Er bespielt Wirtshausbühnen, Open Air-Festivals und Clubs genauso wie die großen Konzerthäuser von Wien bis Hamburg. Als Festivalgründer (PalmKlang) und Ensemblegründer (Faltenradio, Original Woodstock Musikanten) darf er sich regelmäßig neue Aufsehen erregende dramaturgische Konzepte überlegen.

Matthias Schorn lebt im niederösterreichischen Triesingtal. Dort betreut er als Hobbyimker einen Bienenstock und eröffnete im ehemaligen Bahnhof Altenmarkt-Thenneberg seine »Haltestelle für Kunst aus allen Richtungen« als Kleinkunstabühne mit angeschlossenem Tonstudio, kleinem Café sowie einer Pilgerunterkunft. Außerdem lehrt Matthias Schorn seit 2006 als Professor an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien (MUK).

Nicholas Swensen

Viola

Der dänische Bratscher und Dirigent Nicholas Swensen gehört zu den gefragtesten jungen Künstler:innen seines Landes. Bei Teilnahmen an internationalen Wettbewerben konnte er bereits zahlreiche Preise und Auszeichnungen gewinnen. Swensen gastierte bei den führenden Festivals Dänemarks, darunter das Danish String Quartet Festival, das Lundsgaard Chamber Music Festival, das Hindsgavl International Chamber Music Festival und das Tivoli Gardens International Music Festival. Auch an einer Reihe von internationalen Festivals wie dem Ravinia Festival, »Chamber Music Connects the World« an der Kronberg Academy, Accademia Isola Classica, Eggenfelden Klassisch, das Musik Festival Radebeul, der Oberstdorfer Musiksommer oder Music@Menlo hat Swensen mitgewirkt.

Nicholas Swensen studierte Bratsche an der Julliard School in New York, der Musikhochschule Lübeck sowie der Royal Danish Academy of Music und ist derzeit Student an der Kronberg Academy bei Tabea Zimmermann.

Er tritt zudem als Dirigent auf und studierte Orchester- sowie Chorleitung an der Danish Radio Malko Academy bei Fabio Luisi. Er vertieft seine Fähigkeiten weiterhin bei Jorma Panula an der Panula Academy in Helsinki. Swensen ist Künstlerischer Leiter des Oremandsgaard Kammermusik-fests in Süddänemark.



Nicholas Swensen spielt auf einer Viola aus dem Jahr 1616. Das von den Brüdern Amati in Cremona gefertigte Instrument ist eine großzügige Leihgabe der norwegischen Anders Sveaas' Charitable Foundation.



Johannes Rostamo

Violoncello

Als vielseitiger Musiker begeistert sich der finnische Cellist Johannes Rostamo für alle musikalischen Formen vom Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik, vom Jazz bis zur folkloristischen Musik. Seit 2008 ist er erster Cellist des Royal Stockholm Philharmonic Orchestra; vor zwei Jahren wurde er zum Professor für Violoncello ans Royal College of Music Stockholm berufen. Zudem tritt er als Solist, Kammer- und Barockmusiker auf und ist Künstlerischer Leiter des auf Alte Musik spezialisierten Ensembles Orfeus Barock Stockholm, das eine eigene Konzertserie in Stockholm veranstaltet. Besonders reizen Rostamo außerdem eigene, kreative Projekte wie »CelloCelloCello«, in dem er die Entwicklung seines Instrumentes vom 17. Jahrhundert bis in die heutige Zeit beleuchtet und dabei sowohl das Barockcello als auch die moderne Bauart mit einbezieht.

Johannes Rostamo ist Gründungsmitglied des Stockholm Syndrome Ensemble, das mit der Konzertform als solcher experimentiert und mit Musiker:innen und Künstler:innen aller Genres zusammenarbeitet. Die Konzerte und Einspielungen der Gruppe werden von Kritik und Publikum begeistert aufgenommen.

Johannes Rostamo ist gern gesehener Gast bei den bedeutenden Kammermusikfestivals in ganz Europa. Mit verschiedenen Orchestern aus Finnland und Skandinavien tritt er regelmäßig als Solist auf. Als Orchestermusiker hat er in renommierten Orchestern wie dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Australian Chamber Orchestra, dem Mahler Chamber Orchestra, Les Siécles, dem Scottish Chamber Orchestra und der Camerata Bern musiziert. Darüber hinaus ist er häufig beim Chamber Orchestra of Europe zu Gast.

Petya Hristova

Klavier

Geboren 1992 im bulgarischen Sofia, führte ihr Klavierstudium Petya Hristova an verschiedene internationale Stationen. Auf den Unterricht an der Musikschule in Sofia bei Prof. Emilia Kaneva folgte in den Jahren 2010/11 ein Aufenthalt in Moskau, wo sie am Konservatorium bei Prof. Natalia Trull studierte. Hristova absolvierte ihr Bachelorstudium an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klavierklasse von Prof. Markus Stange, das sie mit Auszeichnung abschloss. Das Masterstudium führte sie an die Universität der Künste Berlin, wo Prof. Klaus Hellwig sie unterrichtete. Darüber hinaus hat Hristova einen Abschluss in Musikpädagogik.

Bei internationalen Wettbeweiben erhielt Petya Hristova zahlreiche Auszeichnungen und war bei Festivals wie Musica Arvensis (Slowakei), den Internationalen Festivals »H. Neuhaus« und »Moskva vstrechaet druzei [Moskau trifft seine Freunde]« (Russland) und dem Internationalen Festival für Kammermusik »Musica Mundi« (Belgien) zu erleben. Beim »International Piano Meeting San Daniele« in Italien wurde sie mit dem Sonderpreis für Romantische Musik sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Solorezitale und Kammermusikkonzerte führten sie nach Schweden, Finnland, Belgien, Frankreich, Österreich, Zypern, Italien, Ungarn, in die Slowakei und nach Russland. Als Solistin spielte sie mit dem Symphonischen Orchester Sofia, der Nationalen Philharmonie Vidin, dem Classic FM Orchester Bulgarien, dem Orchester des Bulgarischen Rundfunks sowie dem Brussels Chamber Orchestra.

Seit 2020 lebt Hristova in Dänemark und ist als Solistin und Kammermusikpartnerin mit führenden Ensembles wie dem Danish String Quartet, dem Københavns Klarinettrio und dem Steinaa Trio ein aktiver Teil des skandinavischen Musiklebens.





Putbus, Marstall

Der Marstall in Putbus war am 3. August 1994 erstmals Spielstätte für ein Konzert der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

Bereits 100 Jahre vor der Gründung von Putbus im Jahr 1810 ließ Graf Moritz Ulrich I. hier einen Park anlegen. Unter Fürst Wilhelm Malte I. zu Putbus erfolgte zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Umgestaltung in einen englischen Landschaftspark. Der mitten im Park gelegene klassizistische Marstall verfiel ab 1945 zusehends, bis ihn die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und das Rossini-Festival Rügen nach der Wende als Spielstätte für sich entdeckten. Seit der Wiedereröffnung 2009 präsentiert sich der Marstall im Inneren als stimmungsvoller Saal, während die Fassade — auf einer Seite verputzt, auf der anderen Seite mit freigelegtem Backstein — die Bauhistorie erlebbar macht.

Ihre Generalvertretung in MV

Essex



Boston

STEINWAY & SONS

PIANO-HAUS

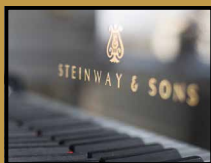
KUNZE

festspiele
Mecklenburg-Vorpommern
Exklusiv-Partner

DAS MUSIK HAUS IN SCHWERIN



Sehen Sie sich die Flügel und Klaviere bei uns vor Ort an und erleben Sie vor allem auch das Spielgefühl und den Klang.



Beratung & Verkauf

- ✔ Pianos (auch gebraucht)
- ✔ Notenservice
- ✔ Gitarren (Einsteiger & Profis)

Leistungen & Service

- ✔ Meisterwerkstatt
- ✔ Verleih von Instrumenten
- ✔ Klavier stimmen



Puschkinstr. 32
19053 Schwerin



Telefon
0385 - 56 59 56



Alle Infos aktuell auf
piano-haus-kunze.de

Nordisch bewegen.

vvr-bus.de



Verkehrsgesellschaft
Vorpommern-Rügen



Partnerhotels & Appartements

DE LUXE Hotel



HOTEL AM MEER & SPA

Strandpromenade 34 · 18609 Binz
T 038393 440 · info@hotel-am-meer.de
www.hotel-am-meer.de



ROMANTIK ROEWERS PRIVATHOTEL

Wilhelmstraße 34 · 18586 Sellin
T 038303 1220 · info@roewers.de
www.roewers.de



CLIFF HOTEL RÜGEN

Cliff am Meer 1 · 18586 Sellin
T 038303 80 · info@cliff-hotel.de
www.cliff-hotel.de



TRAVEL CHARME KURHAUS BINZ

Strandpromenade 27 · 18609 Binz
T 038393 6650 ·
kurhaus-binz@travelcharme.com
www.travelcharme.com/hotels/
kurhaus-binz

PREMIUM Hotel



HOTEL BERNSTEIN

Hochuferpromenade 8 · 18586 Sellin
T 038303 1719 · info@hotel-bernstein.de
www.hotel-bernstein.de



VJU HOTEL RÜGEN

Nordperdst. 2 · 18586 Göhren
T 038308 515 · info@vju-ruegen.de
www.vju-ruegen.de

FIRST CLASS Hotel



HOTEL BADEHAUS GOOR

Fürst-Malte-Allee 1 ·
18581 Putbus/Lauterbach
T 038301 88260 ·
info@hotel-badehaus-goor.de
www.hotel-badehaus-goor.de



HOTEL SEESCHLOSS SELLIN

Am Hochufer 7 · 18586 Sellin
T 038303 1560 · info@seeschloss-hotel.de
www.seeschloss-hotel.de



TRAVEL CHARME NORDPERD & VILLEN

Nordperdstraße 11 · 18586 Göhren
T 038308 70 · nordperd@travelcharme.com
www.travelcharme.com/hotels/
nordperd-goehren

COMFORT Hotel



KOOPMANNS HOTEL & LÄDCHEN

Thiessower Straße 31 · 18586 Göhren
T 038308 66650 · info@koopmanns.de
www.koopmanns.de

Appartements



BALTISCHE RESIDENZEN

18586 Sellin und 18609 Binz
T 038393 669234 ·
info@baltische-residenzen.de
www.baltische-residenzen.de



IM-JAICH WASSERFERIENWELT

Am Yachthafen 1 · 18581 Putbus/Lauterbach
T 038301 8090 · info@im-jaich.de
www.im-jaich.de



Cliff Hotel
RÜGEN
RESORT & SPA



Purer Genuss für Ihre Sinne

» *Ihr Festspielhotel am Meer* «

Festspiel Arrangements
2.000 m² Beauty & Wellness
Eigener Fahrstuhl zum Strand
Ozoniertes 25-Meter-Schwimmbaden
Geniale Küche in 2 Restaurants
Bars, Cafés, Sonnenterrassen
gelegen im Biosphärenreservat, direkt am Strand

Mit Rügens größtem Hotelschwimmbad

Cliff Hotel Rügen

Cliff am Meer 1 · 18586 Ostseebad Sellin · www.cliff-hotel.de · info@cliff-hotel.de

Telefon +49 (0) 3 83 03 - 80

Ein Haus der Privathotels Dr. Lohbeck GmbH & Co. KG

Partner

Biosphärenreservat
Südost-Rügen





»Die Musik spricht für sich allein.
Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance.«

Lord Yehudi Menuhin



Seit 2010 unterstützt die Stiftung der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern das Festival dabei, Musik erklingen zu lassen und das Publikum zu begeistern. Mit dem Stiftungsvermögen wird eine langfristige Finanzierung gesichert. Mit dem Kauf der ehemaligen »Ersparnisanstalt« in der Schweriner Lindenstraße konnte dem Festival ein Zuhause gegeben werden. So tun wir das Unsere, um der Musik eine Chance zu geben. Seien Sie ein Teil davon.

Das Stiftungskonzert im Festspielsommer, das Stifterfest im November sowie weitere Veranstaltungen bieten Raum und Rahmen für Austausch und Begegnung. Über die vielfältigen Möglichkeiten einer einmaligen, regelmäßigen oder testamentarischen Zustiftung beraten wir Sie gerne persönlich.

Werden Sie Stifterin, werden Sie Stifter.



im-jaich



www.im-jaich.de

»Uferhäuser Gustow«

In unserer Naturoase verbringt Ihr Euren Urlaub mit der Familie über dem Wasser. Fühlt Euch in unseren großzügigen Uferhäusern wie Zuhause. Die 110m² großen Objekte bieten Euch auf zwei Etagen einen freien Blick über den Hafen bis zum Strelasund. Unternehmt Radtouren und Spaziergänge durch die Rügische Boddenlandschaft oder Ausflüge mit dem Charterboot in die benachbarte historische Hansestadt Stralsund.

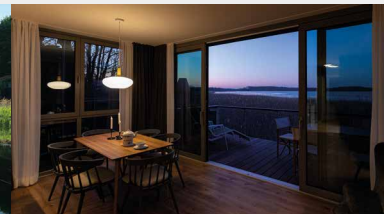
Naturstrand



Die Uferhäuser



freier Blick



Café- und Restauranttipps

BINZ



MEERBAR | RESTAURANT & BAR HOTEL AM MEER & SPA
Strandpromenade 34 · 18609 Ostseebad Binz · T038393 440 ·
info@hotel-am-meer.de · www.hotel-am-meer.de

hausgemachte Kuchen und Kaffee aus der Siebträgermaschine -
sehr gute Küche mit mediterranen und skandinavischen Einflüssen -
schicke Cocktailbar

PUTBUS



RESTAURANT KORMORAN
Am Yachthafen 1 · 18581 Putbus/Lautbus · T038301 80920 ·
info@im-jaich.de · www.im-jaich.de

frische, saisonale Gerichte · regionale Produkte · ein atemberaubender
Blick auf die Insel Vilm



ROSENCAFÉ PUTBUS
Bahnhofstraße 1 · 18581 Putbus · T038301 887290 ·
info@rosencafe-putbus.de · www.rosencafe-putbus.de
hauseigene Konditorei & Café im fürstlichen Gartenhaus

SASSNITZ



CAFÉ MUKRAN Konditorei Bäckerei Peters GmbH
Zum Fährblick 4 · 18546 Sassnitz/OT Mukran · T038392 31 00 ·
info@baeckerei-peters.de · www.baeckerei-peters.de

Mit seiner modernen, offenen Architektur und direkten Lage am Meer
lädt unser schönes Café mit Backstube und Konditorei zum Verweilen
ein. Pünktlich ab 7 Uhr servieren wir erstklassiges Frühstück.

SCHAPRODE



SCHILLINGS GASTHOF
Hafenweg 45 · 18569 Schaprode · T038309 1216 ·
post@schillings-gasthof.de · www.schillings-gasthof.de
Salzwiesenfleisch von der Insel Öhe · Hilldenseer Kutterfleisch · Qualität
und Frische aus regionalen Zutaten und eigener Landwirtschaft

SELLIN



CLIFF HOTEL RÜGEN
Cliff am Meer 1 · 18586 Ostseebad Sellin · T038303 80 ·
info@cliff-hotel.de · www.cliff-hotel.de/kulinarik

natürliche, frische und hochqualitative Zutaten · leichte, köstliche
und raffiniert zubereitete Spezialitäten · regionale Produkte



ROMANTIK ROEWERS PRIVATHOTEL
Wilhelmstraße 34 · 18586 Ostseebad Sellin · T038303 122150 ·
info@roewers.de · www.roewers.de

Restaurant Ambiance · Brasserie Tousjours · Jules Bar
freuen sich auf Ihren Besuch



SEEBRÜCKE SELLIN
Seebrücke 1 · 18586 Ostseebad Sellin · T038303 929600 ·
info@seebrueckesellin.de · www.seebrueckesellin.de

täglich frische Kuchenauswahl aus heimischen Konditoreien ·
erstklassiges Eis von Giovanni L. · frisch zubereitete saisonale
Gerichte · einmaliger Blick auf die weite Ostsee



RESTAURANT STRANDLÄUFER Vju Hotel Rügen
Nordperdstr. 2 · 18586 Ostseebad Gähren · T038308 515 ·
info@vju-ruegen.de · www.vju-ruegen.de

mit großem Wintergarten und Außenterrasse · Hier genießen Sie
ab 18 Uhr ein vielfältiges Angebot an saisonalen und regionalen
Speisen.

Vju

HOTEL . NATUR . RÜGEN

Zeit am Meer

In allen Raten inklusive:

Abwechslungsreiches Frühstücksbuffet

Nutzung von Schwimmbad, Sauna,
Fitnessraum und Yogaraum

Flasche Wasser zur Begrüßung im Zimmer

Saunalandschaft mit Blick auf die Ostsee

Pool mit Gegenstromanlage
und Sprudelliegen

Fahrradraum

Buch- und Spieleverleih

Vju Hotel Rügen

Vju by arcona Betriebs GmbH

Nordperdstraße 2

18586 Ostseebad Göhren

T +49 (0) 38308 51-5

www.vju-ruegen.de



Ein arcona Sehnsuchtsort 





Willkommen bei Freunden

Mehr als 2.000 Mitglieder haben sich bereits dafür entschieden: Sie genießen das vielfältige Konzertangebot, fördern mit ihren Beiträgen musikalische Talente der *Jungen Elite* und erleben bei exklusiven Sonderveranstaltungen des Vereins Begegnungen untereinander sowie mit Künstlerinnen und Künstlern. Eine Einzelmitgliedschaft ist ab 50 Euro Jahresbeitrag möglich. Seien Sie mit dabei, Sie sind uns herzlich willkommen!

Ihre Anne Homann-Trieps
Vorsitzende des Fördervereins der Festspielfreunde

DIE LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE SICHERN

IHR ENGAGEMENT UND TEILHABE BEI DEN
FESTSPIELEN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ob als Mitglied im Festspielfreunde-Förderverein, als Stifterin, Stifter oder Konzertsponsor — die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben mit diesen drei Säulen des Engagements ein breites Fundament geschaffen, um den Fortbestand des Festivals langfristig zu sichern. Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen ist Ihre Unterstützung besonders wertvoll. Wenn Sie Interesse haben, das Festival mit Ihrem Beitrag in eine sichere Zukunft zu führen, beraten wir Sie gern über Ihre individuellen Möglichkeiten.

Werden auch Sie Teil der Festspielfamilie!

Bei jeder neuen Veröffentlichung genießen Stifterinnen, Stifter und Festspielfreunde ein dreitages Vorkaufsrecht.



MITGLIEDER mehr als 2.000 · **MITGLIEDSBEITRAG**
ab € 50 für Einzelpersonen / ab € 80 für Partnerschaften
steuerlich absetzbar und individuell gestaltbar
KONTAKT Sandra Haß · T 0385 5918599 ·
info@festspielfreunde-mv.de



STIFTER:INNEN über 300 · **STIFTUNGSKAPITAL** € 3,2 Mio.
ZUSTIFTUNGEN ab € 1.000 / Über einmalige, regelmäßige oder
testamentarische Zustiftungen beraten wir Sie gern.
KONTAKT Nicola Sturm · M 0171 5545636 ·
stiftung@festspiele-mv.de



KONZERTSPONSORING ab € 5.000
Gerne erstellen wir ein individuelles Sponsoringkonzept für Sie.
KONTAKT Nicola Sturm · M 0171 5545636
n.sturm@hne-sponsorenpool.de

Spenden sind in jeder Höhe herzlich willkommen.

SPENDENKONTO Festspiele MV
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin ·
IBAN DE18 1405 2000 0309 9109 60





© Nikolaj Lund

SIGNUM saxophone quartet, Preisträger in Residence 2024

Festspielsommer

14.06.–15.09.2024

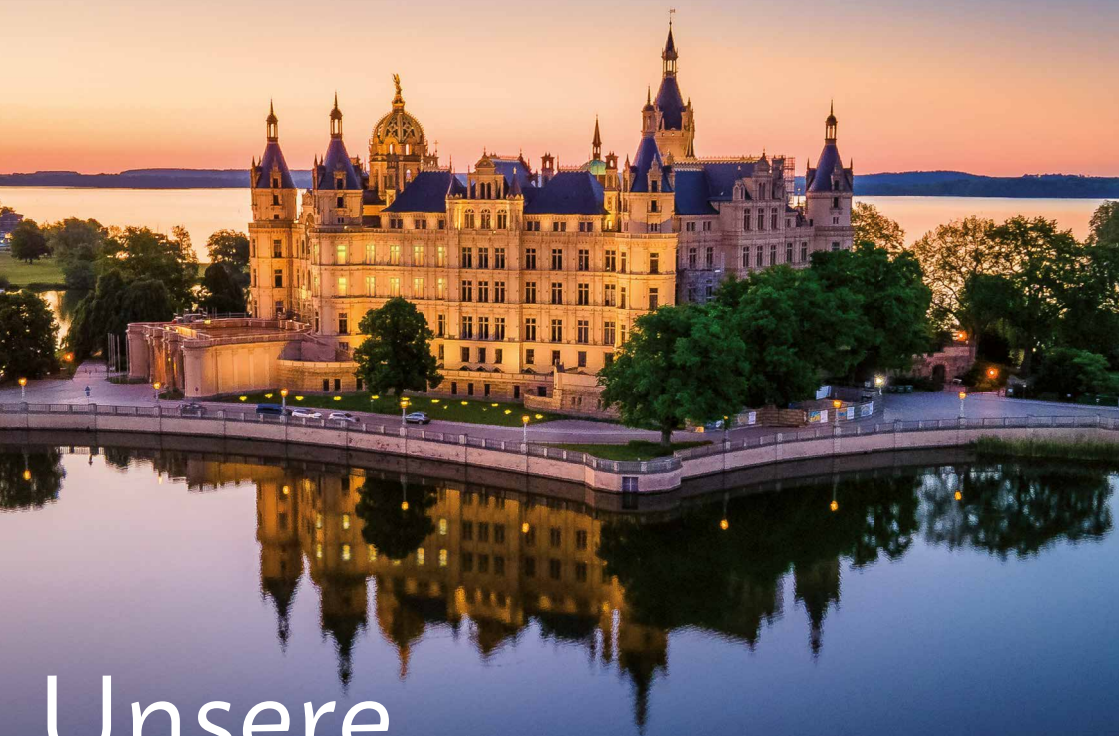
SIGNUM saxophone quartet · Julia Fischer · Daniel Hope · Kit Armstrong · H el ene Grimaud · Rudolf Buchbinder · Kuss Quartett · Thomanerchor Leipzig · Filarmonica della Scala · Alma Naidu · Max Mutzke · Götz Alsmann u. v. m.

www.festspiele-mv.de



**VEREINT
SEGEL SETZEN**

Tag der Deutschen Einheit
Schwerin 02.-04.10.2024



Unsere Einladung

#MVwow

**Großes
Bürgerfest
in Schwerin**

**2.-4. Oktober
2024**

Vereint Segel setzen und gemeinsam feiern in Schwerin. Rund um den Tag der Deutschen Einheit laden Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt herzlich ein. Erleben Sie ein buntes Programm für die ganze Familie.

Finde deinen Platz im Land zum Leben.

www.mvtutgut.de



MV 
tut gut.

Mecklenburg-Vorpommern

Wir danken

für die Ermöglichung des Festspielführings Rügen 2024



HERAUSGEBER Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin ·
T 0385 591850 · F 0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · **KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Toni Berndt

REDAKTION Esther Kreitschik · **SATZ** Isabel Schubert · **LAYOUT** Sandra Jaap

ANZEIGEN Luisa Zimmermann, Katharina Gläßer

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

FOTOS UND ABBILDUNGEN Caroline Bittencourt (Danish String Quartet) · Wikimedia Commons, gemeinfrei (B. Krafft: W. A. Mozart) · Oliver Borchert (Matthias Schorn; Marstall Putbus) · Eva Severinsen (Nicholas Swensen) · Ville Hautakangas (Johannes Rostamo) · Vice Arneodo (Petya Hristova)

Änderungen vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.



Ankommen
Entspannen
Wohlfühlen

PUTBUS
Die Weiße Stadt
Kurverwaltung
Alleestr. 2
18581 Putbus
Tel.: 038301- 431
service@ruegen-putbus.de
www.putbus.de